

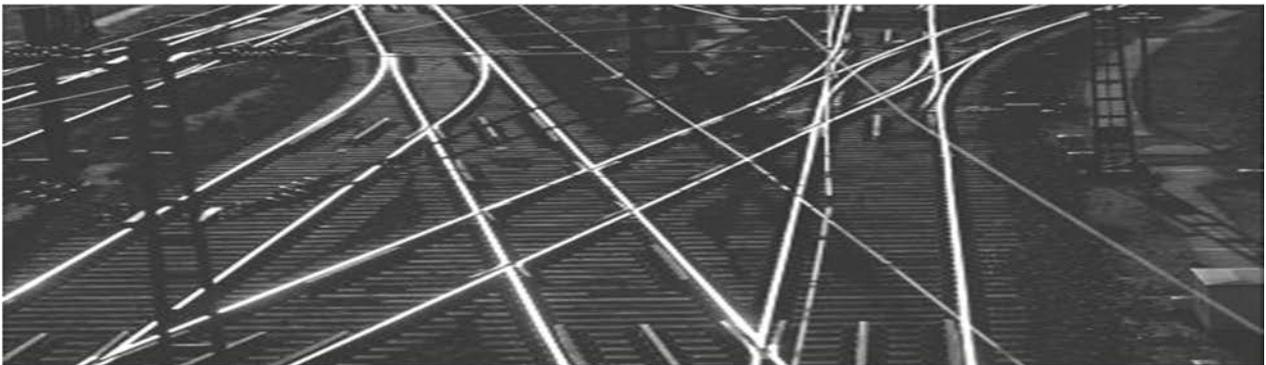


Zwischenbericht

Aktenzeichen: BEU-uu2020-05/007-3323

Stand: 03.05.2022 Version: 3.0

Erstveröffentlichung: 28.07.2020



Gefährliches Ereignis im Eisenbahnbetrieb

Ereignisart:	Zugentgleisung
Datum:	20.05.2020
Zeit:	16:46 Uhr
Betriebsstelle:	Bf Wengern Ost
Streckennummer:	2400
Kilometer:	67,54

Veröffentlicht durch:

Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung

Heinemannstraße 6

53175 Bonn

Inhalt

I.	Änderungsverzeichnis.....	I
1	Vorbemerkungen.....	1
2	Zugentgleisung am 20.05.2020 im Bf Wengern Ost	2
2.1	Kurzbeschreibung des Ereignisses.....	2
2.2	Folgen	2
2.3	Untersuchungsfortgang.....	2
2.4	Identifizierte Sicherheitsprobleme.....	2

I. Änderungsverzeichnis

Änderung	Stand
Version 2.0 aufgrund erreichter Jahresfrist	11.05.2021
Version 3.0 aufgrund erreichter Jahresfrist	03.05.2022

1 Vorbemerkungen

Die Erstellung des Zwischenberichtes erfolgt auf Grundlage des § 5 Abs. 5 Eisenbahn-Unfalluntersuchungsverordnung (EUV). Hiernach sind zu allen formal durch eine Untersuchungsstelle eröffneten und laufenden Untersuchungen, mindestens zu jedem Jahrestag des gefährlichen Ereignisses, ein Zwischenbericht herauszugeben. Die Berichte enthalten Informationen zum Untersuchungsfortgang und zu etwaigen bei der Untersuchung identifizierten Sicherheitsproblemen. Diese Informationen basieren auf dem gegenwärtigen Untersuchungsstand, können jederzeit Änderungen unterliegen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2 Zugentgleisung am 20.05.2020 im Bf Wengern Ost

Dieser Zwischenbericht enthält eine Kurzbeschreibung des Ereignisses und der Ereignisfolgen. Im Weiteren wird auf den Stand der Untersuchung eingegangen. Die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichtes identifizierten Sicherheitsprobleme werden im letzten Abschnitt benannt.

2.1 Kurzbeschreibung des Ereignisses

Am 20.05.2020 gegen 16:46 Uhr auf der Fahrt von Passau nach Bochum-Langendreer entgleiste ein Wagen des Güterzuges DGS 43982 im Bf Wengern Ost in km 67,54.

2.2 Folgen

Personen wurden weder verletzt noch getötet. Es entstanden Sachschäden an Eisenbahnfahrzeugen und an der Infrastruktur.

2.3 Untersuchungsfortgang

Die Untersuchung befindet sich im Prozessschritt 4 -Sachverhaltsanalyse-. Weitere Informationen zu den Untersuchungsprozessschritten sind im Internet unter www.beu.bund.de abrufbar.

2.4 Identifizierte Sicherheitsprobleme

Die Entgleisung ist ursächlich auf ein heißgelaufenes Radsatzlager zurückzuführen. Möglicherweise war ein Montagefehler die Ursache für den Ausfall des Lagers, der zum Abscheren des Achsschenkels und durch die nun fehlende Spurhaltefähigkeit zur Entgleisung führte.

Eine entsprechende Sicherheitsempfehlung gemäß § 6 EUV und Art. 26 der Richtlinie (EU) 2016/798 erging mit folgendem Wortlaut bereits am 28.07.2020:

lfd. Nr.	Sicherheitsempfehlung	betrifft Unternehmen
07/2020	Es wird empfohlen, weitere möglicherweise betroffene Radsatzlager des Herstellers Tatravagónka Poprad zu identifizieren um Lieferketten nachzuvollziehen und Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie Fahrzeughalter über ein möglicherweise bestehendes Risiko zu informieren.	Fahrzeughersteller, Fahrzeughalter und Eisenbahnverkehrsunternehmen